

Markenzeichen Qualität

Bildungs- und Wissenschaftszentrum besteht 30 Jahre und prüft Erweiterung



Nahmen Vergangenheit und Zukunft in den Blick: Dr. Rüdiger Nolte (Dekan Fachbereich Finanzen, v.l.), Oberbürgermeister Markus Lewe, Uwe Schröder (Präsident der Generalzolldirektion), Thomas Schoeneck (Präsident des BWZ) und Hans Josef Haas (Vizepräsident der Generalzolldirektion).

Foto: Oliver Werner

Von Wolfgang Kleideiter

MÜNSTER-GIEVENBECK. Das Bildungs- und Wissenschaftszentrum der Bundesfinanzverwaltung (BWZ) in Münsters Westen hat nicht nur eine bewegte Vergangenheit, sondern auch eine herausfordernde Zukunft. „Sie sind ein boomender Sektor mit einem dicken Auftragsbuch über viele Jahre“, betonte Deutschlands oberster Zöllner, der Präsident der Generalzolldirektion Uwe Schröder, am Donnerstag während einer Feierstunde im BWZ am Gescherweg. Auf lange Sicht gebe es beim Zoll, der sich immer neuen Aufgaben stellen müsse, einen hohen Aus- und Fortbildungsbedarf.

Entsprechend dieser Perspektive, verriet BWZ-Präsident Thomas Schoeneck in einer Begrüßung und Einleitung, schmiedet das Zentrum Erweiterungspläne. In

einer Machbarkeitsstudie wird aktuell geprüft, ob am Standort Gievenbeck noch ein weiteres Gebäude für Unterkunft und Lehrzwecke errichtet werden kann.

Erinnert wurde am Donnerstag daran, dass das BWZ vor 30 Jahren in Münster auf der grünen Wiese entstand und seinen Ausbildungsbetrieb mit der hohen Qualität als Markenzeichen aufnahm.

Es dürfte kaum einen Zöllner in Deutschland geben, der dort nicht schon an einer Veranstaltung teilgenommen hat. Der rechtlich eigenständige Fachbereich Finanzen der Hochschule des Bundes der öffentlichen Verwaltung hat ebenfalls seinen Sitz im BWZ. Dessen Dekan Dr. Rüdiger Nolte blickte nicht auf „30 Jahre Klinkerbau“ zurück, sondern ver-

wies auf die Menschen, die das BWZ zu der guten Einrichtung machen, die sie ist.

Oberbürgermeister Markus Lewe, der dem BWZ Unterstützung bei seinen Erweiterungsplänen versprach, lobte ausdrücklich die Zöllner für ihre Arbeit in der komplexen und globalisierten Welt: „Ohne sie würde unser Gemeinwohl nicht funktionieren.“

Die zentrale Aus- und Fortbildungsstätte des Zolls

Pro Jahr stellt der Zoll etwa 500 Frauen und Männer für den gehobenen Dienst ein, die bereits heute komplett in Münster am Gescherweg und am zweiten Standort im früheren RWGV-Zentrum an der Mecklenbecker Straße ausgebildet werden. Weitere 900 Einstellungen erfolgen für den mittleren Dienst. Ab August 2017

kommen 100 dieser Nachwuchskräfte ebenfalls zur Ausbildung nach Münster. Es handelt sich um eine duale Ausbildung mit 18 Monaten fachtheoretischer Unterweisung in Münster (Fachbereich Finanzen der Hochschule des Bundes) sowie weiteren 18 Praxismonaten bei den Zolldienststellen. In Münster finden darüber hinaus

sehr viele verschiedene Fortbildungen statt – unter anderem für alle Führungskräfte des Zolls. Rund 400 Dozenten und Verwaltungsmitarbeiter sind hier tätig. Bundesweit hat das Bildungs- und Wissenschaftszentrum fast 1300 Mitarbeiter (800 in der Abteilung Lehre und 500 im Bereich Wissenschaft und Technik). -wk-